

Bise

F.: °*Biesn* „ein Mädle, das viel bei Nacht ausgeht“ Stamsrd ROD.

Etym.: Abl. von →*bisen*¹; WBÖ III,219.

WBÖ III,219; Suddt. Wb. II,363 (Biese).

E.F.

Bisel, Bisi

M. 1 Genitalien, v.a. kindersprl.– **1a** meist Dim., Penis, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*di Kloan ham a Bisal* Neukchn KÖZ; *Bieserl* „Penis (kleiner Buben)“ ³ZEHETNER Bair.Dt. 71.– Syn. →*Penis*.– **1b** Vagina: *dös Ei liegt ... im Bieserl. Da tut der Mann mit der Frau was Böses und dann kommt's in Bauch* CHRIST Werke 70 (Erinnerungen).– Syn. →*Vagina*.

2 Urin: °*Biesel* Willharting AIB; *Es soll gesund sein, wenn man ... seinen eigenen Biesel trinkt* ³ZEHETNER ebd.

3 Siebener der Kartenfarbe Eichel beim →*Watten*, °NB, °OP vereinz.: °*Bisi* dritthöchster Trumpf beim Watten Nabburg.– Syn. →[*Eichel*]*siebener*.

Etym.: Abl. von →*bisi*.

Schw.Id. IV,1702 (Bisi).

E.F.

biseln¹

Vb., wild herumrennen, herumspringen (v.a. vom Rind), °OB, °OP vereinz.: °*bissln* „Unruhigwerden des Jungviehs, wurde geheilt durch die *Bißlwurz*“ Bayrischzell MB; *Der pieslt wö a gungs Öks'!* BRAUN Gr.Wb. 463.

SCHMELLER I,291.– WBÖ III,219; Suddt. Wb. II,363.– BRAUN Gr.Wb. 463.

E.F.

biseln²

Vb. 1 urinieren, °OB, NB, °OP, °MF vereinz.: °*der hout ins Bett biselt* Abenbg SC; *Kaam samma obn, mou de Kloa biseln* LAUERER I glaub, i spinn 17; *Trinkst drei Maß, so pißelst vier* MAI SCHLICHT Bayer.Ld 420; *Wan daß vich bluets pisslt* BIHLER tierärztliche Rezepte Straubing 38.– Ra.: *aha, häst ins Bet pisslt!* „wenn jemand mit roten, heißen Ohren daherkommt“ Ingolstadt.– *Der biselt vor Load* „ist sehr feige“ Rattenkchn MÜ.– Syn. →*seichen*.

2 Gift ausscheiden: „die Ameisen *piseln*“ Au AIB.

3 rinnen: *biessln* „von Blut, nach einem Schnitt“ Riedering RO; *bieseln* „dünn, fein regnen“ A. WIDMANN, *Mia san Holledauer*, Hohenwart 2000, 118.

SCHMELLER I,409.– Schwäb.Wb. I,1138; Schw.Id. IV,1701; Suddt. Wb. II,363.– DWB II,3.– ANGRÜNER Abbach 14;

BERTHOLD Fürther Wb. 168; HEIGENHAUSER Reiterwinklerisch 4; MAAS Nürnberg.Wb. 82; SCHILLING Paargauer Wb. 89.

Komp.: [**an**]b. 1 mit Urin besudeln, OB, °OP vereinz.: *'s ganz Bett hat's a'bislt* Haag WS; *öb'isln* „anpissen“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 136.– **2** mit Gift bespritzen (v.a. von Ameisen), °Gesamtgeb. vielf.: °*steh no glei wieda auf, sonscht werscht obislt* Wettstetten IN; °*an Omaiß hod mi obislt* Metten DEG; °*hot ebba di a Spinna a'bislt?* Brunn PAR.

W-28/26f.

[**bett**]b. bettnässen, OB, NB, OP vereinz.: *bött-biseln* Passau.

[**hin-ein**]b. dass.: *nēibisln* „tun Säuglinge“ Hohenpeißenberg SOG.

[**ver**]b. wie →[**an**]b.1, OB vereinz.: *vobisln* – *vobislt* ebd.

[**hin**]b. 1 an etwas urinieren: *Mei Opa bieselt a an d'Hausmauern hie!* MM 23.9.1999, 16.– **2** wie →[**an**]b.2, °OB, °MF vereinz.: °*da hat a Spinna hibislt, jetzt hast a Peppn* „geschwollenen Mund“ Nürnberg; „Zeigt sich am Morgen am Mund oder Kinn ein Eiterbläschen (Herpes), so ist in der Nacht eine Spinne darüber weg gelaufen oder hat *hingepiselt*“ HuV 16 (1938) 312.– **3**: °*do bieselt i no a bissal hie* „wenn ich beim Watten mit dem Eichelsiebner steche“ Germering FFB.

W-28/27.

E.F.

Bisen

M., aufgeregtes, unruhiges Verhalten (beim Rind): *ham an Biesn kragt* Lailling LAN. E.F.

bisen¹, -nen

Vb. 1 wild herumrennen, herumspringen (v.a. vom Rind), °OB, °NB, °OP mehrf., °OF vereinz.: °*wenn Bremen recht löz* [böse] *san, tuat s Viech biesn* Kreuth MB; °*heint bisns' wida* Michelsneukchn ROD; *Über a Weil ham d Ross' z bisna angfanga u san hobas* [davon] SCHÖN-WERTH Opf.Sagen 242; „Wenn gut hüten war und das Vieh blieb, *wenn es nit umrannte, nit bieste und nit stößig war*“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 77; *Lasciuens ... pisontiv* Tegernsee MB 11./12.Jh. StSG. I,667,38f.– In fester Fügung *b.d* werden kopflos, erregt, unru-